



**Vorlage Nr. 19-O-03-0003**  
**Az.: 03/002020/**

## Tagesordnungspunkt 4

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes  
Wiesbaden Rheingauviertel/Hollerborn am 14. März 2019

### Aufstellung Doppelhaushalt 2020/2021 - Haushaltsanmeldungen des Ortsbeirates

---

#### Gemeinsamer Antrag der Grünen- und der SPD-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten, Mittel für nachstehend aufgeführte Maßnahmen in den Doppelhaushalt 2020/ 2021 einzustellen. Die numerische Aufzählung stellt keine Priorisierung dar:

- 1) Mittel für den Neubau der Turnhalle an der Gerhart-Hauptmann-Schule (III/40)
- 2) Mittel zum Ausbau der Krippenplätze bis 3 Jahre und im Rheingauviertel, insbesondere im Künstlerviertel und Mittel für den Ausbau im Bereich 3-6 Jahre im Künstlerviertel (VI/51)
- 3) Mittel zur Errichtung eines befestigten und sicheren Fahrradweges in der Klarenthaler Straße, von der freien Tankstelle in Richtung „Campus Klarenthal“ zur Schule bis zum „Tier- und Pflanzenpark Fasanerie“ (V/66)
- 4) Mittel zur Errichtung eines befestigten, wassergebundenen Fußgängerwegs vom Kirschenpfad entlang der Lahnstraße zum „Mühlberg“ (V/66)
- 5) Mittel für die Einrichtung von weiteren Ladestationen für Elektrofahrzeuge insbesondere im alten Rheingauviertel (V/36)
- 6) Mittel für die Sanierung eines städtischen Bolzplatz an der Eberbacher Straße (inkl. Verhinderung der „Ballgeräusche“) (V/67)
- 7) Mittel für die Neuanlage an sportlichen Aktivitäten in Nähe des Stellwerkes und an weiteren Orten im Stadtteil (I/52)
- 8) Mittel zur Generalsanierung der Albrecht-Dürer-Schule (III/40)
- 9) Mittel zur Erhaltung, Pflege und Neuanlage der Bäume im Rheingauviertel und den Baumscheiben (Baumpatenschaften), so wie die Pflege der „Grünen Insel“ CASA. (V/67)

- 10) Mittel zur Errichtung und zum Unterhalt von öffentlichen Toiletten, insbesondere in der unmittelbaren Umgebung der Ringkirche und an den Spielplätzen Mittelheimer Straße, Wallufer Straße, Eberbacher Straße (V/66)
- 11) Planungsmittel für den Europaplatz an der Alcide-de-Gasperi-Straße im Europaviertel (V/66)
- 12) Bereitstellung ausreichender Mittel zur Beschäftigung von Spielplatzwärterinnen oder -wärtern in regulären Arbeitsverhältnissen (V/67)
- 13) Mittel für die Absicherung bedarfsorientierter Angebote für Erwachsene und Aktivierung der Bewohner/-innen für einen lebenswerten Stadtteil (mit Gemeinwesenarbeit CASA e.V.) (VI/51)
- 14) Mittel zur Sanierung der Gehwege im Ortsbezirk beginnend mit Eltviller Straße, der Johannisberger Straße sowie der Rauenthaler Straße (V/66)
- 15) Erhöhung des Zuschusses an ESWE-Verkehr zur Einrichtung einer Buslinie von der Dotzheimer Straße entlang der Holzstraße über die Homburger Straße zum 2. Ring (V/ESWE Verkehr mbH)
- 16) Mittel zur Einrichtung von Bewohnerparken im Hollerborn und im Künstlerviertel (V/66)
- 17) Mittel zum Aufbau bzw. Einrichtung einer Patenschaftsregelung von Sitz- und Liegemöglichkeiten im Wellritzal (V/36)
- 18) Mittel zur Einrichtung eines Zauns mit abschließbarer Türe für den ca. 3000 qm Nachbarschaftsgarten mit BIO-Anbau im Wellritzal, der dort entstehen soll (V/36)

### Einige Begründungen

zu Generalsanierung der Albrecht-Dürer-Schule

Das ganze Gebäude bedarf einer grundsätzlichen Renovierung. Das Dach ist marode. Es regnet immer wieder herein. Das Obergeschoss ist nicht nutzbar, der Dachboden ist mit Rigipsplatten von dem unteren Stockwerk abgetrennt. Im Verwaltungstrakt entsprechen die Räume nicht den Arbeitsschutzbestimmungen und sind gesundheitsschädigend (z.B. Teppichboden 70 Jahre alt).

*Weitere wichtige Maßnahmen:*

- Der ehemalige Mädchentoiletten-Raum muss dringend zu einem Klassenraum umgewandelt werden. Nach dem Verlegen der Mädchentoiletten vor ca. 3-4 Jahren liegt der Raum brach. Sogar die Sanitären Anlagen befinden sich noch darin und stinken.
- Der Kunstraum muss in diesem Zusammenhang auch erneuert werden. Der Boden z.B. weist Löcher von vor 30 Jahren auf, die Akustik ist unerträglich.
- Das Lehrerzimmer, als Arbeitsplatz der Lehrer, hat eine Größe von 60 m<sup>2</sup>. Teilweise arbeiten bis zu 36 Lehrkräfte in diesem Raum. Verwaltungstrakt muss verlegt und neu konzipiert werden.

zu Die Straßenbäume im Rheingauviertel

Die Straßenbäume wachsen nicht nur bis über den Dachfirst, die Äste ragen auch bis an die Fenster heran, damit ist der Brandschutz nicht mehr gesichert. Die Johannisberger-, Rüdeshheimer-, Eltviller- und Rauenthaler Straße ist nicht nur stark verdunkelt, sondern die Rettungsarbeiten der Feuerwehr im Brandfall werden erschwert.

Baumpflege der „Grünen Insel“

Die Erhaltung und attraktive Gestaltung der „Grünen Insel“ für die Menschen jeden Alters im Stadtteil ist uns besonders wichtig. Mit dem Pachtverhältnis trägt CASA allerdings auch die Verkehrssicherungspflicht und die Baumpflegepflicht. Dies hat CASA als Verein insbesondere bezüglich der Baumpflege in der Vergangenheit immer wieder vor große Herausforderungen gestellt.

zu Quartiersplatz für das Europaviertel

Der ursprüngliche Bebauungsplan für das Europaviertel sah eine Grün-/Freifläche und wurde durch das BKA durch seinen Einspruch gegen den Bebauungsplan verhindert. Der Parkplatz an der Alcide-de-Gasperi-Straße eignet sich besonders gut für einen begrüneten Quartiersplatz für das Europaviertel, da er durch die ehemaligen Kasernengebäude optimal gefasst ist und jetzt schon eine Außenbewirtschaftung durch das Bistro der VHS vorhanden ist (Die wegfallenden Parkplätze könnten auch hinter dem ehemaligen Ordnungsamt verlegt werden).

zu Sicherer Fahrradweg zur Fasanerie

Der gut besuchte „Tier- und Pflanzenpark Fasanerie“ (Familien-Ausflugsort und Touristenattraktion) kann durch einen befestigten und sicheren Fahrradweg auch von den Familien mit dem Fahrrad erreicht werden. Des Weiteren ist auch der Besuch der Schule „Campus Klarenthal“ mit dem Fahrrad für Schulkinder erreichbar.

zu Fußweg Lahnstraße

Der Kirschenpfad, der eine wichtige fußläufige Verbindung für die Erholung darstellt, soll durch einen befestigten, wassergebundenen Fußgängerweg (z.B.: rechts der Lahnstr.) zum „Am Mühlberg“ angebunden werden. Damit entsteht ein Rundweg im Naherholungsgebiet.

zu Absicherung bedarfsorientierte Angebote für Erwachsene und Aktivierung der Bewohner/-innen für einen lebenswerten Stadtteil

Das Land Hessen fördert seit Ende 2015 Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen /Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen. Die Landeshauptstadt Wiesbaden nimmt an diesem Förderprogramm mit vier Stadtteilen/ Quartieren in Wiesbaden teil. Für das Projekt „Stadtteil in Bewegung“ erhält auch CASA e.V. für den Zeitraum 12/2015-11/2019 Fördermittel für die Umsetzung bedarfsorientierter Angebote für Erwachsene.

Unsere Angebote richten sich insbesondere an „neue Zielgruppen“ (junge Erwachsene, ältere (alleinstehende) Erwachsene, Menschen mit Fluchthintergrund und Senior\*innen), die aufgrund eingeschränkter personeller Kapazitäten durch die kommunal finanzierte Gemeinwesenarbeit von CASA e.V. bisher nur wenig erreicht werden konnten. Der Projektverlauf ist sehr erfolgreich.

Die Finanzierung von Personalkosten für die Koordination und Begleitung der Maßnahmen durch hauptamtliche Mitarbeiter\*innen ist nach Ablauf der Projektförderung nicht abgedeckt. Eine langfristig nachhaltige, bedarfsorientierte Arbeit mit den unterschiedlichen Zielgruppen erfordert allerdings die weitere Begleitung, Koordination der Angebote und den verlässlichen, kontinuierlichen Kontakt durch hauptamtliche Mitarbeiter\*innen und weitere Impulse durch fachkompetente Honorarkräfte in unterschiedlichen Themenfeldern.

Sofern es von Seiten des Landes Hessen keine weitere Förderung für entsprechende Angebote gibt, benötigen wir für die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit die Deckung der Personalkosten (19,5h Personalstelle) und Sachkosten (Honorarkosten und Verbrauchsmaterial) in dem kommenden Doppelhaushalt 2020/2021.

zu Sanierung städtischer Bolzplatz Eberbacher Straße

Dank des Neubaus des Spielplatzes Eberbacher Straße durch das Grünflächenamt, erfolgt in diesem Jahr eine maßgebliche Aufwertung und kindgerechte Gestaltung des Wohnumfeldes im Quartier rund um die Eberbacher Straße. Die Bedarfe der älteren Kinder und Jugendlichen im Quartier sollten im zweiten Schritt bezüglich der Sanierung des Bolzplatzes berücksichtigt werden (z.B. Erneuerung des Bodenbelages, Tornetze). Da der Bolzplatz mitten im Wohngebiet liegt, ist es erforderlich, die „Ballgeräusche“ im Kontakt mit dem Zaun und dem Tor zu reduzieren und geeignete Maßnahmen vorzunehmen.

zu Sportliche Aktivitäten Nähe Stellwerk und an weiterem Ort im Stadtteil

Der Bedarf an Treffmöglichkeiten für Jugendliche, insbesondere zu sportlichen Aktivitäten ist sehr hoch im Stadtteil. Viele Jugendliche und Familien wenden sich mit diesem Bedarf an CASA und MOJA. Zur weiteren attraktiven, jugendgerechten Nutzung des Stellwerkes und des Geländes in der Nähe des Stellwerkes sind die Einrichtung eines Basketball-Platzes in der Nähe des Stellwerkes und die Einrichtung eines Bolzplatzes für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an einer geeigneten Stelle im Stadtteil als dringend notwendig an.

**Beschluss Nr. 0020**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD antragsgemäß beschlossen.

+

+

**Verteiler:**

Dezernat III / 20 z. w. V.

Kammerer  
Ortsvorsteherin